

**PRESSEMITTEILUNG****Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V. lädt ein  
zum 35. landesweiten Selbsthilfetag in Köln.**

**Am Samstag, 25. März 2017 ab 11 Uhr findet der Selbsthilfetag des LPE e.V. im Berufstrainingszentrum (BTZ) in Köln-Ehrenfeld in der Vogelsanger Straße 193 statt. Als Gastredner wird Horst Ladenberger, der Geschäftsführer des Zentrums für selbstbestimmtes Leben (ZsL) Köln erwartet.**

*Bochum, 05.02.2016.* Das diesjährige Motto des Selbsthilfetags lautet „Stabilisierung und Gesundheit durch Selbsthilfe“. Diesmal wird es um die Möglichkeiten gehen, die psychiatrie-erfahrenen Menschen außerhalb des repressiven Rahmens der Psychiatrie und deren angegliederten Institutionen offenstehen um selbstbestimmt mit Krisen umzugehen. Der Selbsthilfetag will Betroffenen aufzeigen, was sie selber dazu beitragen können, um nicht zu Drehtürpatienten zu werden. Dazu muss auch ein unhinterfragter Konsum von Psychopharmaka vermieden werden. Es werden alternative Konzepte und Projekte zur Stabilisierung und Gesundheit vorgestellt, und Lösungsmodelle gemeinsam erarbeitet.

Zu der beliebten Veranstaltung werden wieder mehr als 100 Teilnehmer/innen aus ganz NRW erwartet. Das Grußwort spricht in diesem Jahr Horst Ladenberger vom Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL) Köln. Der Diplom-Psychologe ist der Geschäftsführer der Beratungsstelle von Behinderten für Behinderte. Ziel des ZsL Köln ist die Unterstützung und Aktivierung einer möglichst selbstbestimmten Lebensführung von Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen.

Ferner konnten mit Kerstin Riemenschneider und Claus Wefing zwei Aktive aus den eigenen Reihen als Vortragende gewonnen werden. Um 11.15 Uhr hält Kerstin Riemenschneider den Vortrag mit dem Titel „Stabilisierung und Gesundheit durch Selbsthilfe“. Der Vortrag von Claus Wefing um 11.55 Uhr trägt den Titel „Spiritualität praktizieren trotz seelischer Krisen“. Die Referenten werden sich einer anschließend einer Diskussion stellen. Am Nachmittag werden sie Workshops zu ihren Vortragsthemen leiten. Parallel dazu werden Workshops zu den Themen, „Umgang mit Psychopharmaka“, „Aufbau einer Selbsthilfegruppe“, „Junge Psychiatrie-Erfahrene tauschen sich aus“ und „Kreativität und Eigensinn als ein Weg zum finden eigener Ressourcen“ angeboten.

Eintritt, Kaffee und Kuchen sind wie immer frei. Anmeldung ist nicht nötig, aber wäre nett bei Cornelius Kunst, Telefon 0212 / 53 641 oder [cornelius.kunst@gmx.de](mailto:cornelius.kunst@gmx.de). Der LPE NRW e.V. hat in Köln eine von Psychiatrie-Erfahrenen selbst organisierte und unterhaltene Anlaufstelle, die 2015 mit dem

Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik (KIB) ausgezeichnet wurde, da sich hier auch Menschen mit Behinderung aktiv am Projekt beteiligen. Als Experten in eigener Sache wissen sie am besten, was gut für sie ist. Das Selbsthilfeprojekt des LPE bietet Alternativen zur Psychiatrie, sowie aktuelle und regelmäßige Treffen. Ziel ist es auch hier das Selbstbewusstsein Psychiatrie-Erfahrener zu stärken und sie in die Lage versetzen, sich selbst zu helfen.

**Der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.:**

Wir sind ein Verein, der sich für die Rechte von Menschen einsetzt, die in die Fänge der Psychiatrie geraten sind oder waren. Wir kämpfen für die freie Wahl der Therapie und ein selbstbestimmtes Leben. Der Zusammenschluss von 350 Menschen, die Psychiatrie-Patient/inn/en sind oder waren, besteht seit Herbst 1995. Es gibt derzeit landesweit über 40 Selbsthilfegruppen.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

LPE NRW e.V., Pressestelle, Anne Murnau, Wittener Str.87, 44789 Bochum  
Telefon: 0234 / 917 907-31, Telefax: 0234 / 917 907-32  
Mobil: 0157 / 356 330 51, E-Mail: [lpe-nrw-presse@gmx.de](mailto:lpe-nrw-presse@gmx.de)  
Homepage: [www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de](http://www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de)